

Ganz auf den Händler eingestellt



Ende April wird Silverlab Solutions eine neue App einführen, die verspricht, mehr Umsatz durch Bestellungen vom Handy im Laden zu generieren. Die Pic2kiosk Home-Bestell-Erweiterung wird es Endverbrauchern ermöglichen, Fotoprodukte online durch die App exklusiv bei seinem ausgewählten Fotofachhändler zu bestellen

Die App bindet den Kunden an seinen Händler – bisher nur bei Silverlab möglich

Die neue Pic2kiosk-App ist so auf den jeweiligen Händler abgeglichen, dass es keine Händlerauswahl mehr gibt, sondern eine individuelle Händler-App darstellt, die nur mit einem Händler funktioniert. Die Funktionsweise ist einfach: Der Händler benötigt das Starterkit mit Router. Dann kann er für eine Setup-Gebühr von 99 Euro und einer monatlichen Mindestpauschale bereits ab Mai starten. Grundsätzlich rechnet Silverlab mit sechs Prozent des Nettoumsatzes der Appbestellungen je Kunde, doch sollte der Händler unter dem Mindestumsatz von 12,90 Euro liegen, wird dieser Mindestsatz berechnet.

Die Abrechnung kann über den PayPal-Account des Händlers erfolgen. Das flexible Setup erlaubt die Einbindung eines eigenen Logos mit individuellen Produkttexten, Preisen, Produkten, Produktbildern oder Formaten und weiteren Ergänzungen. Es sind sowohl die Abholung im Laden als auch der Versand möglich. Weitere Zustell- oder Abholmöglichkeiten können individuell eingestellt werden. Mit der Pic2Kiosk-App erschließt sich der Händler einen zukunfts-trächtigen Markt im Segment der Bilddienstleistungen für Smartphones, Tablets oder auch Android-Kameras.

Interessant sind auch die neuen Photo-booth-Lösungen. Dabei handelt es sich um attraktive Möglichkeiten, Events zu gestalten. So sind beispielsweise Aufnahmen vor Green-Screens oder aber auch Gruppenfotos mit einem, zwei, drei oder vier Bildern auf einem Ausdruck möglich. Der niedrige Einführungspreis ab 2500 Euro lässt auch hier großes Händlerinteresse erwarten.

Die neue Kioskhardware mit 1080p Full-HD-Touch-Monitor und 8 GB Speicher gilt als der „Porsche unter den Terminals“ – etwas teurer, dafür mit dreijähriger Garantie

